

Löwenstein-Forschungsverein e.V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 25. Februar 2025 – (pdf-Version anbei)

- +++ **Vorwort zur 100. Ausgabe des Löwenstein-Informationsrundbriefes**
- +++ **„Mössinger Moderne“ – Eine Ausstellung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. für Schulen, öffentliche Räume, religiöse Räume, Vereine und Bildungsträger – Kostenfreie Ausleihe ohne bauhandwerkliche Maßnahmen – Freistehende Banner**
- +++ **Pressemitteilung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg vom 19. Februar 2025 zur Präsentation der Ausstellung „Mössinger Moderne“ des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. im „Haus auf der Alb“ in Bad Urach
Einladung zum Eröffnungsvortrag von Irene Scherer am 28. Februar 2025**
- +++ **Thematische Gliederung der Ausstellung „Mössinger Moderne“**
- +++ **Impressum / Datenschutz**

- +++ **Vorwort zur 100. Ausgabe des Löwenstein-Informationsrundbriefes**

Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.,
mit dem vorliegenden Informationsrundbrief begeht der Löwenstein-Forschungsverein e.V. ein kleines Jubiläum: Es ist die 100. Ausgabe. Seit Januar 2019 erscheinen in unregelmäßigen Abständen unsere kostenfreien Newsletter. Wir informieren, laden ein, regen an und fordern gedanklich charmant heraus. Unsere Rundbriefe ermöglichen ein kurzes Innehalten im lebendigen Alltag.

Begonnen haben wir diesen Weg des Austausches und der Kommunikation im Jahr des 100. Gründungstages der Löwenstein'schen Pausa (2019). Wir erinnerten an die 100. Geburtstage von Doris Angel (2024) und Harold Livingston (2023). In den zurückliegenden Jahren nahmen wir Abschied von Otto Belser, Hermann Schmidt und Gerhard Futter.

Die Newsletter enthielten klare Stellungnahmen gegen den Überfall der Hamas auf Jüdinnen und Juden. Gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit verbreiten wir unsere Worte und Gedanken. Zahlreiche Leserinnen und Leser haben sich für unsere nachdenklichen Äußerungen bedankt.

Wir nehmen den 100. Rundbrief zum Anlass, für unsere Ausstellung zu werben. Die Ausstellung zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa kann kostenfrei ausgeliehen werden. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, die Ausstellungsempfehlung an Interessierte weiterzugeben.

Großen Dank sagen wir unserer Leserschaft, die seit Januar 2019 auf nunmehr 450 Personen angewachsen ist. GlückAuf für neue Schritte!

- +++ **„Mössinger Moderne“ – Eine Ausstellung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. für Schulen, öffentliche Räume, religiöse Räume, Vereine und Bildungsträger – Kostenfreie Ausleihe ohne bauhandwerkliche Maßnahmen – Freistehende Banner**

Im Jahr 2024 erarbeiteten Mitglieder des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. in umfangreichem ehrenamtlichen Engagement und mit professioneller Kompetenz die 20 Banner (Roll-Ups) der neuen mobilen Wanderausstellung. Sie trägt den Titel „Mössinger Moderne – Zur Geschichte der

Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) in Mössingen. Zum Lebenswerk von Flora und Artur Löwenstein sowie Helene und Felix Löwenstein, der Gründerinnen und Gründer des Textilbetriebes Pausa“. Die Tafeln beschreiben unter anderem die Geschichte der Löwenstein'schen Pausa, die Geschichte der Familie Löwenstein und die Rolle der hitlerkritischen Bauhaus-Frauen (genauere Gliederung siehe die weiter unten folgenden Angaben).

Die Roll-Ups sind freistehend. Für den Aufbau bedarf es keiner baulichen Aktivitäten. Die Stellfläche sollte lediglich Platz und Licht bereithalten. Die Ausstellung ist als mobile Wanderausstellung für zum Beispiel Schulen und öffentliche Räume gedacht. Die Banner sind selbsterklärend. Auf Wunsch stehen Mitglieder des Vereins zu Führungen bereit.

Die Entstehung der Wanderausstellung wurde ermöglicht durch die Hilfe von Nachkommen der Familie Löwenstein, durch die Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen (LAGG), durch den Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e.V., durch die Stadt Mössingen sowie durch die Förderung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Das Ausleihen erfolgt gebührenfrei. Mitglieder des Vereins können die Ausstellung aufbauen oder beim Aufbau helfen. Interessierte können sich wenden an Irene Scherer unter der Mail-Adresse: verein@loewenstein-forschungsverein.de

+++ Pressemitteilung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg vom 19. Februar 2025 zur Präsentation der Ausstellung „Mössinger Moderne“ des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. im „Haus auf der Alb“ in Bad Urach Einladung zum Eröffnungsvortrag von Irene Scherer am 28. Februar 2025

**Ausstellung „Löwenstein'sche Pausa“
Mössinger Moderne.**

Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919 bis 1936) in Mössingen

Eröffnung der Ausstellung am 28. Februar 2025: Die Ausstellung wird am Freitag, 28. Februar 2025 um 19 Uhr mit dem Vortrag „Bauhaus-Künstlerinnen in der Löwenstein'schen Pausa“ von Irene Scherer, Vorsitzende des Löwenstein-Forschungsvereins e. V., im „Haus auf der Alb“ in Bad Urach eröffnet. Die Teilnahme am Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Erinnerung an eine jüdische Gründerfamilie und ihre innovative Textilfabrik – Von der Zusammenarbeit mit dem „Bauhaus“ über den Generalstreik 1933 bis hin zur Enteignung

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) präsentiert in ihrem Tagungszentrum „Haus auf der Alb“ in Bad Urach eine detailreiche Ausstellung zur Geschichte des Textilunternehmens Pausa in Mössingen. Die Wanderausstellung ist vom 25. Februar bis 25. Mai 2025 zu sehen.

Die mechanische Weberei Pausa wurde 1919 von den Familien Helene und Felix sowie Flora und Artur Löwenstein in Mössingen gegründet. Die Pausa bekannte sich öffentlich bereits 1921 aktiv zur Kultur des Bauhauses. Das Unternehmen produzierte sowohl aufwendige moderne Dekostoffe als auch Textilien für den täglichen Gebrauch. Die jüdischen Bauhaus-Schülerinnen Friedl Dicker, Lisbeth Oestreicher und Ljuba Monastirskaja arbeiteten für die Löwenstein'sche Pausa. Nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933, war es auch die Pausa'sche Belegschaft, die im Rahmen des Mössinger Generalstreiks gegen die Herrschaft der Nationalsozialisten demonstrierte. Bereits 1932 hatten sich die Löwensteins aktiv gegen den Nationalsozialismus geäußert. 1936 wurden die jüdischen Familien Löwenstein enteignet und aus Deutschland vertrieben.

„Die Ausstellung hebt die besondere Rolle der selbstbewussten Frauen, die Kompetenz der Bauhaus-Frauen, den Einfluss des Bauhauses, die neue Arbeitskultur im Betrieb, die Kultur des Infragestellens von Gegebenem und die unermüdliche Innovationskultur der Löwenstein'schen Pausa mit ihren vier Leitungsfiguren hervor. In den zwanziger Jahren entstand in der Steinlachstadt ein außergewöhnlicher Mikrokosmos der demokratischen Moderne. Die Rück-Erinnerung soll unsere heutige Fähigkeit zur Verteidigung der Demokratie stärken.“

Mit diesen Worten begründet Irene Scherer, Vorsitzende des 2007 gegründeten Löwenstein-Forschungsvereins e. V., die Aktualität des Erinnerns, die Verbindung zum „Haus auf der Alb“ und zum Auftrag der politischen Bildung.



Ausstellung zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa | Löwenstein-Forschungsverein e. V.

Die Ausstellung würdigt auf zwanzig Roll-up-Bannern das Lebenswerk der jüdischen Pausa-Gründer Helene und Felix Löwenstein sowie Flora und Artur Löwenstein. Die Ausstellung entstand in Erinnerung an Doris Angel (1924–2019), Tochter von Helene und Felix Löwenstein.

Die Entstehung der Wanderausstellung wurde ermöglicht durch die Hilfe von Nachkommen der Familie Löwenstein, durch die Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen (LAGG), durch den Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb e. V., durch die Stadt Mössingen sowie durch die Förderung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Die Ausstellung ist werktags von 9 bis 16 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr zugänglich. Über die Osterfeiertage vom 18. bis 21. April 2025 ist das Tagungszentrum geschlossen. Vor dem Besuch der Ausstellung empfiehlt sich eine telefonische Kontaktaufnahme unter 07125/152-0.

[Aus der Pressemitteilung der LpB BW vom 19. Februar 2025]

Link: <https://www.hausaufderalb.de/ausstellung-loewensteinsche-pausa>

+++ Thematische Gliederung der Ausstellung „Mössinger Moderne“

Mobile Ausstellung des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. Zwanzig RollUps mit einzelnen Schwerpunkten – Die Übersicht

Mössinger Moderne – Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936) in Mössingen – Zum Lebenswerk von Flora und Artur Löwenstein sowie Helene und Felix Löwenstein, der Gründerinnen und Gründer des Textilbetriebes Pausa

- Titelseite Mössinger Moderne
- Einblicke

- Zur Geschichte der Löwenstein'schen Pausa 1919–1936 (Mechanische. Weberei Pausa)
- Flora und Arthur Livingston – Flora und Artur Löwenstein
- Helene und Felix Löwenstein
- Familie Löwenstein mit ihren neun Kindern

- Weitere ausgewählte Stoffmuster für Tischdecken aus der Geschichte der Löwenstein'schen Pausa (1919–1936)
- Die Künstlerin Ljuba Monastirskaja – Ljuba Monastirsky
- Die Künstlerin Lisbeth Oestreicher
- Die Künstlerin Friedl Dicker
- Lily Hildebrandt und ihr Netzwerk

- Jüdische Spuren im Mössinger Generalstreik
- Enteignung und Vertreibung der Familie Löwenstein
- Die Klage der Familie Löwenstein gegen Richard Burkhardt und Willi Häussler und andere

- Doris Angel – Doris Löwenstein
- Harold Livingston – Helmut Löwenstein

- Löwensteinplatz
- Die Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa – damals und heute

- Über die Arbeit des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.
- Der Löwenstein-Forschungsverein e.V. sagt Danke

Mit freundlichen Grüßen
Irene Scherer, Welf Schröter
Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes
zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa
scherer@talheimer.de
schroeter@talheimer.de

+++ Impressum / Datenschutz

Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse schroeter@talheimer.de:

Bitte die Adresse@..... aus dem Verteiler streichen.

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –
Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit
Anrufbeantworter 07473-22750.

Bezieher/innen des Newsletters am 25.02.2025: Anzahl 450.

Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefs zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein’schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newsletterversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details. Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.